

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. Julius 1835.

Uebersicht der neuesten bedeutendern Reisen und ihrer Ergebnisse für Länder- und Völkerkunde.

In dem Taschenbuche zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, herausgegeben von Sommer, für 1835, das seinen anerkannten Werth auch in dem neuesten Jahrgange behauptet, findet sich, wie gewöhnlich, als Einleitung, eine allgemeine Uebersicht der neuesten Reisen und geographischen Entdeckungen, aus welcher wir unsern Lesern hier einiges Merkwürdigere mittheilen. Zuerst wird ausführlich über die von dem englischen Capitain Ross nach dem Nordpolars Meer unternommene Reise und die Ergebnisse derselben berichtet.

Er segelte im May 1829 von England auf dem Dampfboot Victory ab, mit einem Transportschiff, wohl ausgerüstet mit Allem, was zu einer solchen Reise erforderlich ist, und kam fast bis zum 74 Grad nördl. Breite, auf welcher Fahrt er bedeutende Strecken neuen zu Amerika gehörigen Landes und einen Volksstamm entdeckte, der noch nie Fremde gesehen hatte. Der Winter von 1830 auf 31 war aber so streng, daß der Thermometer bis auf 55 Grad Reaumur fiel, und Ross brachte mit seinen Leuten 9 volle Monate in einer mit dichtem, hartgefrorenem Schnee bedeckten Hütte, die einer Eishöhle glich, ohne Betten und kräftige Nahrung,

rung, und überhaupt bey dem größten Mangel an al-
 len Bedürfnissen und Bequemlichkeiten zu. Dennoch
 erlag nur ein Mann diesem Ungemach, und die Uebrig-
 en kamen im October des vorigen Jahres glücklich
 nach England zurück. Eine ausführliche Reisebeschrei-
 bung wird bald erscheinen; vorläufig weiß man nur
 aus dem eigenen Bericht des Kapitain Kof so viel, daß
 außer der Entdeckung einer nicht unbeträchtlichen Strecke
 festen und zum Theil bewohnten Landes im Norden von
 Amerika, und vieler Inseln ebendasselbst, auch die Ge-
 wissheit gewonnen worden ist, daß das nordöstliche
 Ende Amerika's sich nicht ganz bis zum 74 Grad nördl.
 Breite erstreckt, und tiefer herunter sich keine Durch-
 fahrt nach der Südsee findet. Hierzu kommen wichtige
 astronomische und naturhistorische, meteorologische und
 magnetische Beobachtungen. Unter andern will Kapi-
 tain Kof die wahre Lage des magnetischen Pols ge-
 nauer bestimmt haben. Prinz Max von Neuwied
 ist von seiner zweyten naturhistorischen Reise durch Nord-
 amerika, was er seit dem Jahre 1832 in Begleitung
 eines Malers durchwandert hat, mit einer reichen
 Sammlung von Naturmerkwürdigkeiten und Zeichnun-
 gen im vorigen Jahre glücklich an den Rhein zurück-
 gekehrt. Fast zu gleicher Zeit ist der französische Rei-
 sende und Naturforscher Dessalines d'Orbigny aus
 Südamerika mit einer ungemein großen Ausbeute aus
 allen 3 Naturreichen in die Heimath zurückgekommen.
 Für Geographie und Geognosie, für Naturgeschichte
 und für Völker- und Sprachenkunde werden beide Rei-
 sen, deren baldiger öffentlicher Bekanntmachung wir
 mit Verlangen entgegensehen, gewiß eben so wichtig,
 als überhaupt mannigfach belehrend und anziehend
 seyn. Nicht weniger dürfen wir dies von den Reise-
 beschreibungen des Engländers Burton, der sich 11
 Jahr in Aegypten aufgehalten, und seine Aufmerksam-
 keit besonders auch auf die immer noch nicht genügend
 enträthselten Hieroglyphen gerichtet hat, und unseres
 Landsmannes Ruppell aus Frankfurt a. M., die
 beide

beide auch im vorigen Jahre aus weiter Ferne mit reichen Schätzen zurückgekehrt sind, erwarten. Der zuletzt Genannte kommt aus Abyssynien, dem alten afrikanischen, höchst merkwürdigen Reiche, dessen schwarze Einwohner zwar seit uralter Zeit sich zum Christenthum bekennen, das aber längst so ausgeartet und mit dem größtsten Aberglauben vermischt ist, daß es seinen Einfluß auf das Gemüth der rohen Menschen fast ganz verloren hat. Der Reisende kann den Zustand des Landes und die Sitten der Bewohner nicht zerrüttet und verwildert genug schildern; dennoch haben diese eine sehr hohe Meinung von sich und behaupten, daß ihre Könige unmittelbar vom König Salomo abstammen. Das wichtigste, was Küppell aus jenem Lande mitgebracht hat, ist wohl eine bedeutende Anzahl von alten Handschriften, vermittelst deren er eine ziemlich genaue Zeitrechnung der abessynischen Geschichte entwerfen konnte. Unter diesen Handschriften erregt aber die meiste Aufmerksamkeit ein sehr vollständiges Exemplar der Bibel, welches auch einige bisher in Europa unbekannte Schriften enthält. Nächst diesem ist die wichtigste Handschrift ein altes Gesetzbuch, welches das Kirchen- und das bürgerliche Recht enthält. Diese Schriften sind in einer alten Sprache abgefaßt, welche jetzt nur von Wenigen noch verstanden wird. Außerdem hat K. auch einige angeblich sehr alte Inschriften in derselben Sprache mitgebracht. Von einer andern Seite her, nämlich von der Kapstadt aus, ist noch gegenwärtig eine bereits im Jahre 1833 abgegangene Gesellschaft von Engländern mit der Erforschung des bis jetzt noch großen Theils unbekanntem Innern Südafrika's beschäftigt, und man darf von ihnen manchen wichtigen Entdeckungen neuer Länder und Völker entgegensehen, wenn es ihnen gelingt, was ihr Plan ist, bis zum Aequator vorzudringen.

Asien ist ebenfalls in der neuesten Zeit der Gegenstand vielfacher Erforschungen von Seiten der russischen Regierung gewesen, und ist es noch. Sehr wichtig
und

und anziehend ist auch die Reise des englischen Kapitäns Burnes und des Dr. Gerard, deren Beschreibung vor kurzem erschienen und auch bereits ins Deutsche übersetzt ist. Vieles besonders theilt Burnes mit über die Turkomanen am Drus und über die große und prächtige Stadt Bokhara. Jenes zahlreiche, halb-wilde Volk lebt fast ganz noch im rohesten Zustande, ohne Schrift und ohne Tempel, und auch fast ohne Religion.

(Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Garnison = Einquartierung

erhält den 1. August d. J. die Vorstadt Glaucha. Da es die 5te Tour ist, so gelten alle Brüche für voll, nur $\frac{1}{2}$ fallen auß. Halle, den 19. Julius 1835.

Das Quartieramt. Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. Julius 1835.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Wf.	bis	1	Thlr.	13	Sgr.	9	Wf.
Roggen	1	;	2	;	6	;	—	1	;	3	;	9	;
Gerste	—	;	26	;	3	;	—	;	27	;	6	;	;
Hafer	—	;	20	;	—	;	—	;	22	;	6	;	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Ein unterm 28. Februar c. hier zur Post gekommenes an „Mr Rocheford à Leipzig“ adressirtes 24 Pfund schweres mit „Poste restante“ bezeichnetes Felleisen ist zu Leipzig nicht abgefordert und deshalb anhero remittirt worden. Da auch hier der Absender

der

der wie der Empfänger unbekannt sind, so werden dieselben auf den Grund der §§. 60 bis 64 des Porto, Tax, Regulativs vom 18. Decbr. 1824 aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, und die Auslösung des Felleisens unter Erlegung des Portos, der Packkammergebühren und sonstiger Auslagen zu bewirken.

Halle, den 17. Julius 1835.

Königliches Postamt.
Götschel.

Ein in der Halle hinter dem Bühneschen Hause, den Wirtschaftsgebäuden des Hauses zum grünen Helm gegenüber liegender Platz, 17 $\frac{1}{100}$ □ Ruthen haltend, soll als Auaufstelle in dem

am 27. Julius d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Thalhause angefügten Termine unter den bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Halle, den 16. Julius 1835.

Die Pfännerschaft.

Bücher = Auction.

Den 4. August dieses Jahres, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und folgende Tage, werden die von dem Herrn Professor Dr. Günther Wahl und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften und dabey viele seltene und kostbare Werke enthaltend, besonders ausgezeichnet aber in der Theologie, orientalischen Sprachen, Philologie, Geschichte, Mathematik, Manuscripte u., nebst 2 sehr ansehnlichen Anhängen mit ältern und den neuesten ganz vorzüglichen Büchern aus allen Zweigen der Wissenschaften

in dem gewöhnlichen Auktions-locale
(großer Berlin Nr. 433)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, im Julius 1835.

J. Fr. Lippert, Auktions-Commissarius.

Gute frische Ameisener verkauft billig
der Seilermeister Schildt,
Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2053.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine, von Herrn Louis Eichler seit dem 29. May 1832 unter der Firma von Carl Friedrich Freudel administrirte, Material-, Wein- und Tabak-Handlung mit sämmtlichen Activis und Passivis, demselben am 24. May c. verkauft habe, und Herr Louis Eichler dieselbe von dieser Zeit an ohne jede weitere Verhaftung von meiner Seite unter der Firma:

Carl Friedrich Freudel

für eigene Rechnung fortsetzen wird. Indem ich einem geehrten Publikum für das der Handlung geschenkte Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte ich dasselbe, dieses nun auf Herrn Louis Eichler zu übertragen. Zugleich zeige ich an, daß in Folge dieser käuflichen Ueberlassung die Herrn Louis Eichler aufgetragene Procura vom 24. May dieses Jahres an widerrufen und aus aller Wirkung gesetzt worden ist.

Halle, den 6. Julius 1835.

Caroline Friederike Käpprich geb. Freudel,
Oberlandesgerichts-Assessorin.

Ich bestätige vorstehende Anzeige und bitte insbesondere ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum, das Wohlwollen, dessen sich nun die an mich übergegangene Handlung seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, auch mir zu schenken, welches ich durch prompte und reelle Bedienung mir stets zu erhalten suchen werde.

Halle, den 6. Julius 1835.

Louis Eichler.

Kohl- und blauschwarzen Cröp, dergl. Tücher, 6 und $\frac{1}{4}$ ° große schwarz wollene Tücher, schwarzen Merino 4, 5 und $\frac{1}{4}$ ° breit bey

H. Ernsthal.

Sämmtliche Kattune in schönsten Farben werden ausverkauft, so wie eine dunkle Sorte Kattune, ächt in Farbe, die Elle 3 Sgr., den feinsten Gesundheitsflanell die Berl. Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr. bey

H. Ernsthal.

Kaffeebretter, Strobwassersche Fabrik, sehr billig bey

Ernsthal.

Eine freundliche ausgesteuzirte Stube mit Meubles ist an einen einzelnen Herrn von jetzt an zu vermietthen in Nr. 28 große Ulrichsstraße.

In der großen Ulrichsstraße sub Nr. 6 ist eine freundliche Stube (vorn heraus) nebst Zubehör von Michaelis d. J. zu vermietthen. Das Nähere beym Schneidermeister Zeidler.

Zwey Stuben nebst Kammern sind zu vermietthen Brauhausgasse Nr. 339.

Eine ausgesteuzirte Stube parterre nebst Kammer, Küche und sonstiges Zubehör ist noch zu vermietthen in Nr. 447 in der Märkerstraße. Das Nähere in der Neustadt Nr. 578.

In Nr. 546 alter Markt ist die zweyte Etage zu Michaelis zu vermietthen, wie auch im Hinterhause eine Stube, eine Kammer und Küche.

Ein geräumiger Platz zur Torffabrik eingerichtet, bestehend in 1 auch 2 Stuben nebst Kammern, Küche und gehöriger Stallung, ist von kommende Michaelis zu vermietthen. Jeder Miethseliebhaber beliebe sich zu melden parterre in der großen Ulrichsstraße Nr. 72.

In Trotha im Brandschen Garten ist von jetzt an ein honettes Sommerlogis zu vermietthen.

Ad. Brand.

Die ersten diesjährigen sauren Gurken erhielt
G. Goldschmidt.

Wer 2 oder 4 halbjährige Schweine zu verkaufen hat, kann sich auf dem alten Markt Nr. 576 melden.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Tischlermeister Schmidt, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Arteste beybringen kann, findet sofort ein Unterkommen. Näheres Rathhausgasse Nr. 247 eine Treppe hoch.

Bildermaler finden fortwährend Beschäftigung in der Gerlachschen Handlung.

 N a c h r u f

an den früh vollendeten L. Krüger.

Wohl Ihm! Er hat den Kampf gestritten!

O! gönnt Ihm doch die sanfte Ruh;

Denn Er hat sehr viel hier gelitten,

Und eilt dem bessern Jenseits zu.

Den 17. Julius 1835.

J. G. N.

Es sind an heutigem Tage die Beyträge von Sechzig Personen nebst Namenverzeichniß an den Schiller-Verein in Stuttgart abgesendet worden.

Halle, den 18. Julius 1835.

Es ist vor etwa 14 Tagen ein großer schwarzseidner Regenschirm in einem öffentlichen oder Privathause stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, ihn Leipziger Straße Nr. 285 abzugeben.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß bey mir 2 neue Drehrollen aufgestellt und von jetzt an im Gange sind, auch bemerke ich, wer Vertfedern zu reinigen hat, sich nicht mehr braucht in meine Wohnung auf dem kleinen Berlin zu bemühen, sondern in mein Haus, das ehemalige Adreßhaus, Leipziger Straße Nr. 281.

Wittmann.

Frische Sächs. Gebirgsbutter, in Fäßchen und ausgestochen, sehr billig bey

Blüthner am Markt.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freytag fährt mein Personenwagen aus dem Gasthose zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

 C o n c e r t

heute Dienstag den 21. Julius in Wille's Garten. Abends Erleuchtung des Gewächshauses.

 C o n c e r t

alle Mittwoch im Fürstenthal.

Mittwoch den 22. Julius ist Tanzvergnügen und kommenden Sonntag den 26. Julius ist Kirchfuchsenfest in Passendorf bey Eschholz.
